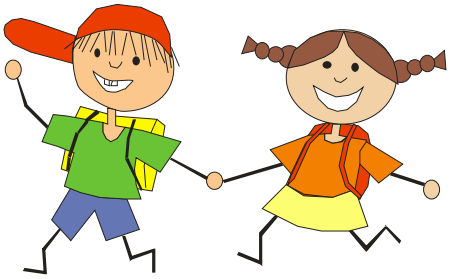
GEMEINDE EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN

Schulwegepläne 2019



Erläuterungsbericht

Stand: August 2019

KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

Ingenieurbüro für Verkehrswesen • Koehler & Leutwein GmbH & Co. KG • Greschbachstraße 12 • D-76229 Karlsruhe
Telefon: 07 21 / 9 62 60 - 0 • Fax: 07 21 / 9 62 60 - 50 • mail@koehler-leutwein.de • www.koehler-leutwein.de

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Veranlassung und Ziel der Untersuchung	1
2. Vorgehensweise	6
3. Auswahlkriterien für die Schulwege	6
4. Bestandsanalyse Schulwegegrundpläne	7
4.1 Konfliktstellen	7
4.2 Radweganalyse	20
5. Schulwegepläne	21
6. Abschließende Bemerkungen	23

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage

1 Einrichtungen

2 Schulwegegrundplan

3 Gehweganalyse

4 Konfliktstellen und Lösungsmaßnahmen

5 Schulwegeplan Grundschule Leopoldshafen

6 Schulwegeplan Lindenschule Eggenstein / Gemeinschaftsschule Eggenstein

Entsprechend dem Angebot vom 09.07.2018 und der Beauftragung vom 21.03.2019 wird nachstehend der Bericht zur Erstellung der Schulwegepläne für die Schulen der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen vorgelegt.

1. Veranlassung und Ziel der Untersuchung

Im Verkehrssicherheitsprogramm des Landes Baden-Württemberg ist zur Sicherung der Schulwege zu Grundschulen und weiterführenden Schulen ein zentraler Schwerpunkt gesetzt. Durch die Erstellung von Schulwegeplänen ist die Sicherheit der Wege zwischen Wohnbereich und der Schule entsprechend ihrer altersspezifischen Bedürfnisse zu überprüfen und eine verkehrssichere Ausgestaltung der maßgeblichen Verkehrsflächen und Hinzuführungen zu den Schulen vorzusehen. Die Herstellung der Schulwegepläne erfolgt in enger Abstimmung mit schulischen Gremien, wie z. B. Elternbeiräte, Verkehrsbehörden und der Gemeindeverwaltung. Im vorliegenden Fall steht aus zeitlichen Gründen die Abstimmung insbesondere mit den Elternbeiräten noch aus.

Für die Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen bestehen Grundschulen in Eggenstein (Lindenschule und Gemeinschaftsschule) sowie in Leopoldshafen. Für die Schulen der einzelnen Gemeindeteile werden jeweils eigene Schulwegepläne erarbeitet, die den Eltern bzw. den Kindern im Idealfall bei der Einschulung in einem optisch ansprechenden, handlichen Format übergeben werden können.

Entsprechend den Angaben des Staatlichen Schulamtes Karlsruhe verteilen sich in der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen ca. 870 Schüler auf diese drei Schulen. Die Grundschule Leopoldshafen weist mit ihren elf Klassen ein Schüleraufkommen von ca. 260 Schülern auf. Auf die zehn Klassen in der Lindenschule entfallen ca. 200 Schüler und auf die Gemeinschaftsschule Eggenstein, deren Schüler aktuell auf 19 Klassen verteilt werden, entfallen ca. 400 Schüler. Insgesamt sind in der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen knapp 70 Lehrkörper angestellt, wobei ca. die Hälfte davon in der Gemeinschaftsschule Eggenstein arbeitet. Sämtliche Zahlen können der nachstehenden Tabelle nochmals entnommen werden.

Tabelle 1: Aufteilung Schulen

Schule	**Anzahl Schüler**	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Lehrer**
Grundschule Leopoldshafen	262	11	17
Lindenschule Eggenstein	200	10	15
Gemeinschaftsschule Eggenstein	402	19	35
Summe	864	40	67

Quelle: http://schulamt-karlsruhe.de/,Lde/Startseite/Service/Schulverzeichnis+_+Karten, letzter Aufrud: 26.07.2019

Die Lage der drei Schulen (Lindenschule Eggenstein, Gemeinschaftsschule Eggenstein, Grundschule Leopoldshafen) sowie sämtliche Einrichtungen, wie Spielplätze, Querungshilfen, Zebrastreifen, Lichtsignalanlagen und S-Bahnhaltestellen sind in **Anlage 1** aufgetragen.

Die drei Schulen in der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen weisen unterschiedlich große Einzugsbereiche auf. Der Einzugsbereich der Grundschule Leopoldshafen, in nachstehender Grafik in Gelb dargestellt, erstreckt sich über den kompletten Teil der Gemeinde Leopoldshafen und ist im Süden begrenzt durch den Pfinzentlastungskanal.

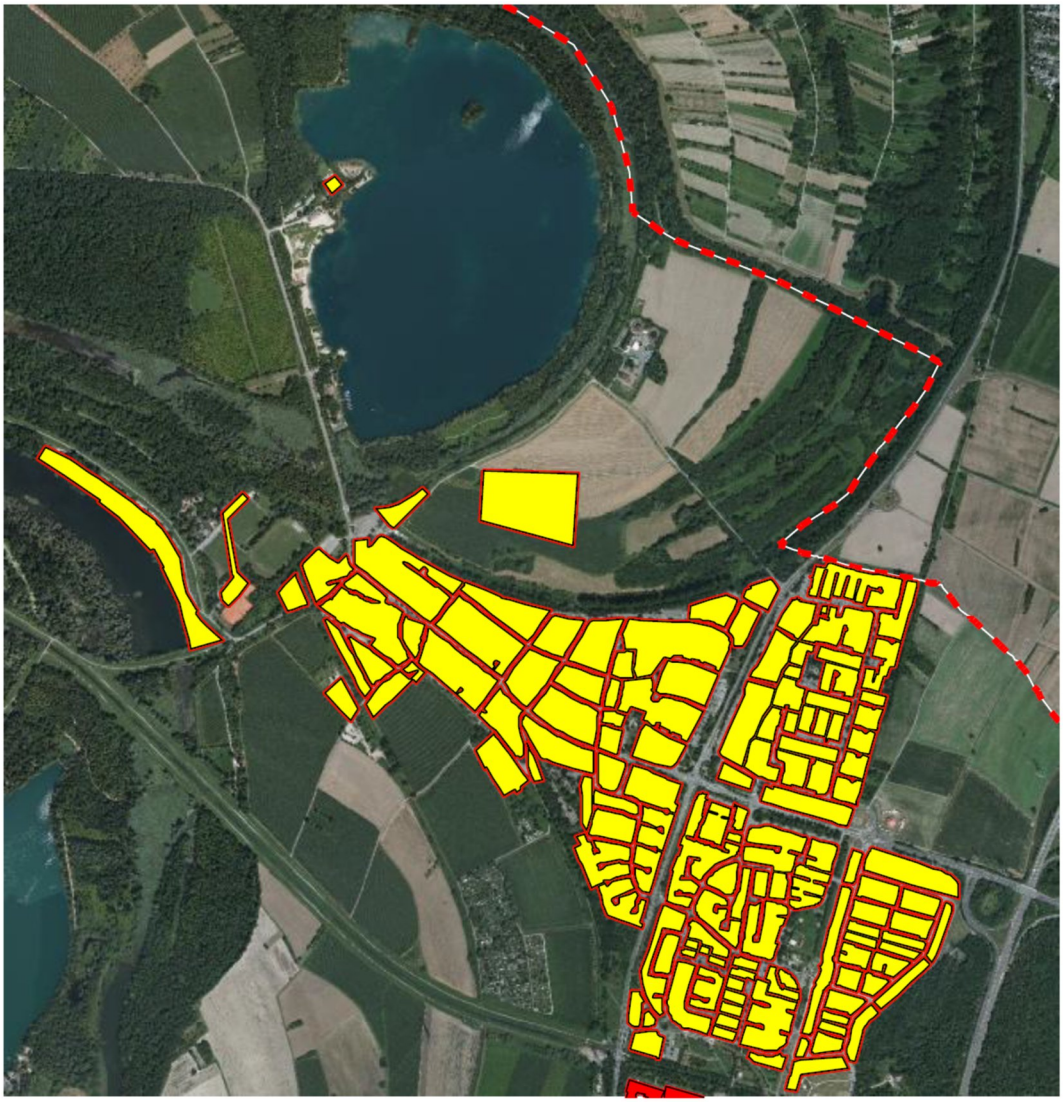


Abb. 1: Einzugsgebiet Grundschule Leopoldshafen

Die Einzugsbereiche der Lindenschule erstreckt sich über den gesamten Ortsteil und ist in folgender Grafik grün dargestellt.

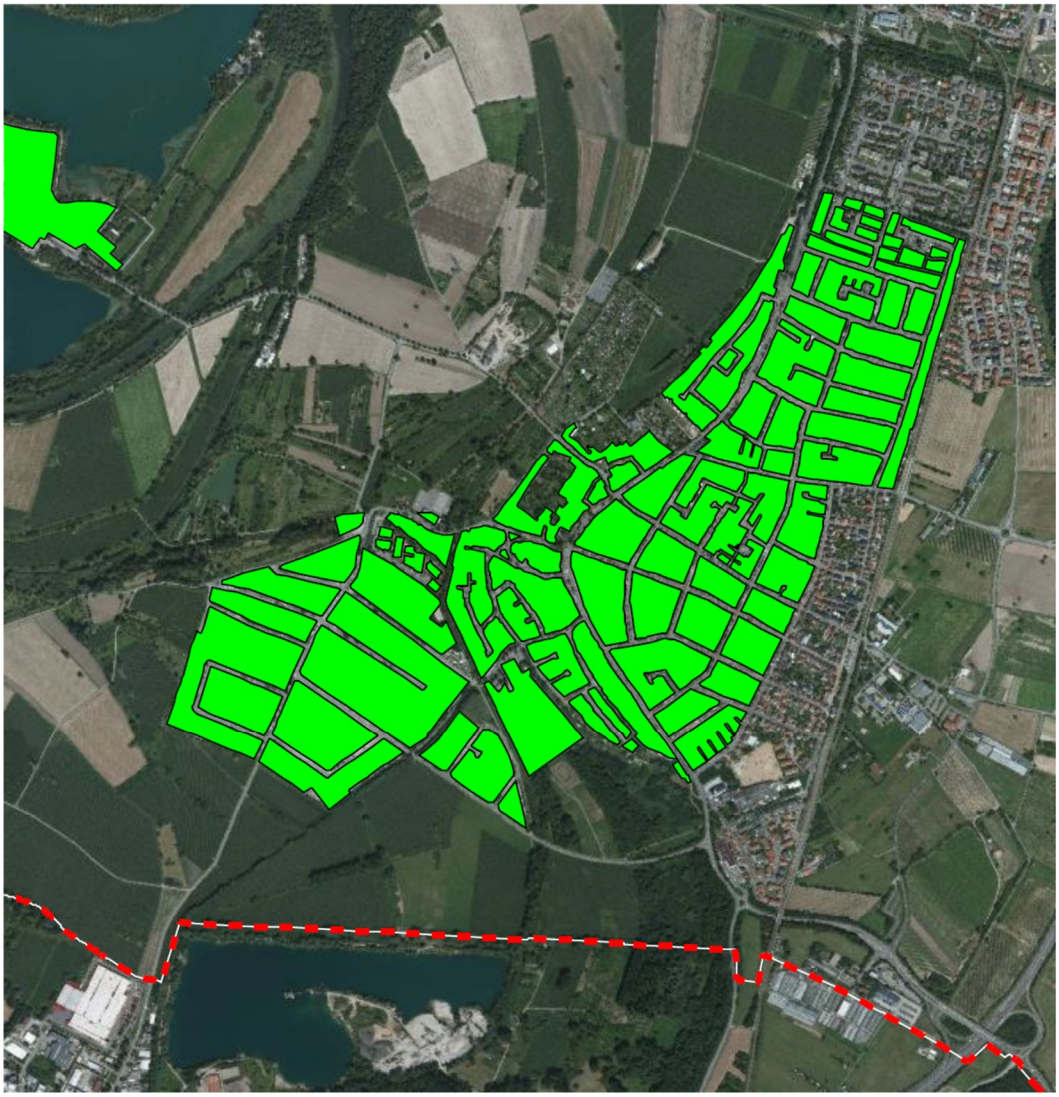


Abb. 2: Einzugsgebiet Lindenschule

Die Gemeinschaftsschule Eggenstein unterrichtet Schüler aus den nördlichen und östlichen Gebieten Eggensteins. Die entsprechenden Wohnblöcke sind in untenstehender Grafik rot dargestellt. Bei der dargestellten Zuteilung der Wohnorte der Schüler kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Schüler aus dem Ortsteil Leopoldshafen im Zuge ihrer Ausbildung auf einer weiterführenden Schule auch die Gemeinschaftsschule Eggenstein zum Ziel haben. Es kann dabei jedoch nicht genau festgestellt werden, ob diese Schüler ihren Schulweg zu Fuß, mit dem Rad oder mit der S-Bahn antreten.´

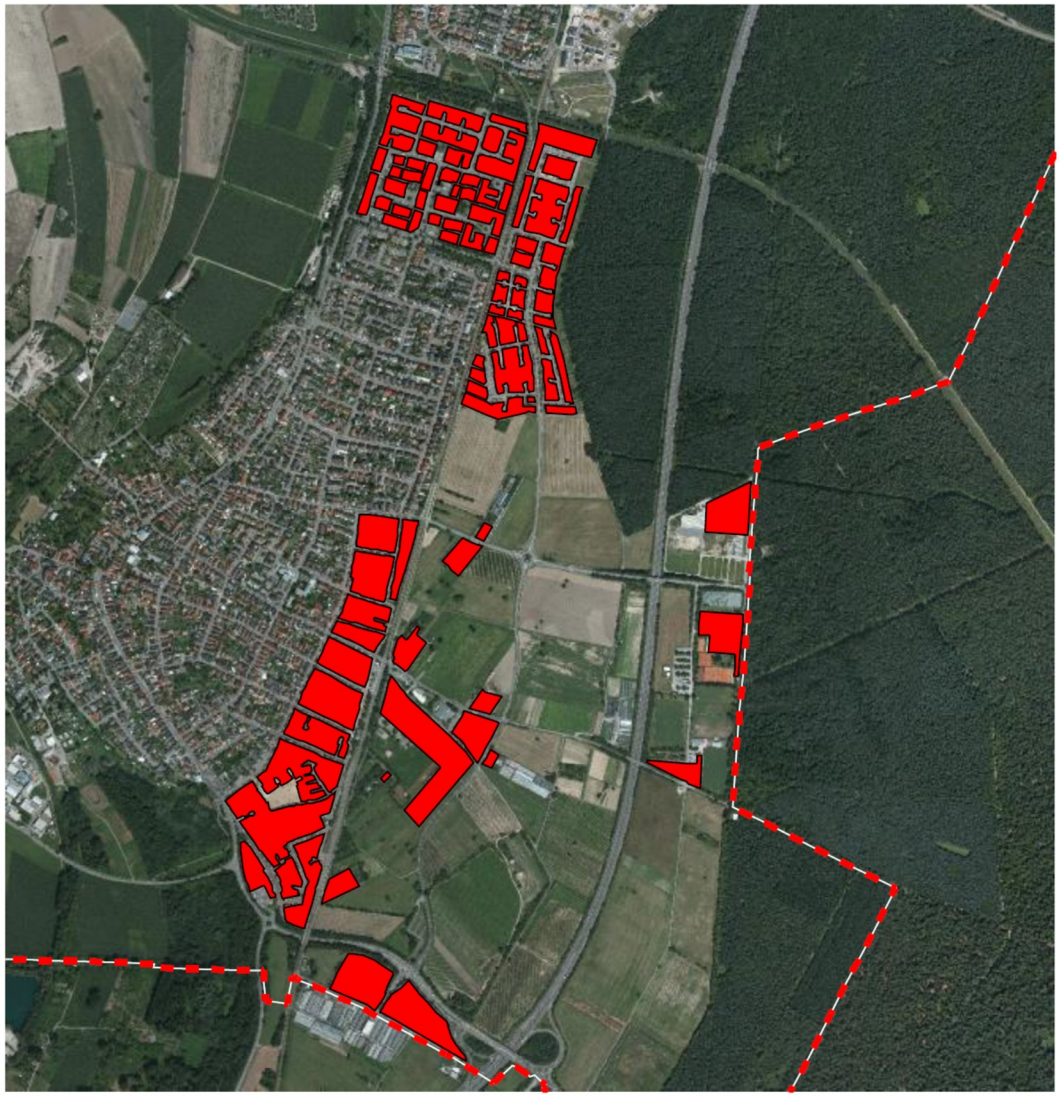


Abb. 3: Einzugsgebiet Gemeinschaftsschule Eggenstein

2. Vorgehensweise

In einem ersten Schritt wurden bestehende Verkehrsuntersuchungen innerhalb der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen unter den Gesichtspunkten der Schulwegesicherung analysiert. Hierauf aufbauend erfolgten umfangreiche Ortsbesichtigungen zu Unterrichtsbeginn und -ende an allen Schulen in Eggenstein-Leopoldshafen. Dabei wurden insbesondere gefährliche Stellen, die zu vermeiden sind, Bereiche, an denen unübersichtliche Verhältnisse vorliegen oder Straßenabschnitte, an denen besonders hohe Verkehrsbelastungen zu Sicherheitsdefiziten für Kinder führen können, aufgenommen. Weiterhin wurden zur Identifizierung der sicheren Schulwege, vor allem sichere Querungsanlagen von Straßen, wie z. B. Lichtsignalanalgen, Fußgängerüberwege, Querungshilfen usw., erhoben. Zudem erfolgte eine Analyse sämtlicher Straßenabschnitte in Bezug auf die Verfügbarkeit und ausreichende Breite von Gehwegen.

3. Auswahlkriterien für die Schulwege

Bei der Auswahl empfehlenswerter Schulwege wurden folgende Kriterien beachtet:

- Die Kinder sollten auf dem Weg zur Schule Fahrbahnen, insbesondere von stark befahrenen Straßen, möglichst selten überqueren.

- Die Querung sollte möglichst an Kreuzungen oder Einmündungen erfolgen, an stärker belasteten Straßen mit Lichtsignalanlagen, Fußgängerüberwegen oder Querungshilfen.

- Die empfohlenen Schulwege sollten über einen ausreichend breiten Gehweg verfügen.

- Gegebenenfalls sind auch kleinere Umwege in Kauf zu nehmen, um einen möglichst sicheren Schulweg zu gewährleisten.

Nach Gesprächen mit dem Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Eggenstein-Leopoldshafen wurden nach der Erstellung der Schulwegegrundpläne mit Darstellung der identifizierten Konfliktsituationen die Schulwegepläne mit entsprechenden Empfehlungen für sichere Schulwege erarbeitet. Für sämtliche untersuchten Schulen erfolgte die Aufstellung der Schulwegepläne unter dem Gesichtspunkt, dass die Kinder die Schule überwiegend zu Fuß erreichen, sofern sie nicht mit dem Auto bis kurz vor die Schule gebracht werden. Für die Gemeinschaftsschule Eggenstein wurde zusätzlich die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad bzw. der S-Bahn untersucht.

4. Bestandsanalyse Schulwegegrundpläne

In einem Schulwegegrundplan werden zum einen gefährliche Stellen, die zu vermeiden sind, oder Bereiche, in denen die Fahrbahn nicht zu überqueren ist, aber auch empfohlene Wege zur Schule oder mögliche Ziele im Umfeld (z. B. Haltestellen, Spielplätze etc.) und geeignete Querungsstellen dargestellt. Dabei werden bei Gefahren- bzw. Konfliktstellen auch Möglichkeiten der Beseitigung dieser vorgeschlagen. Der Schulwegegrundplan für die Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen ist in **Anlage 2** dargestellt.

4.1 Konfliktstellen

Entsprechend dem Schulwegegrundplan zeigt sich, dass in Eggenstein, insbesondere im Bereich der westlichen Wilhelmstraße, in der Kirchenstraße und im Bereich der Eisenbahnstraße im Abschnitt zwischen Spöcker Weg und Bahnhofstraße, eine unzureichende Gehwegsituation mit entweder zu schmalen oder gar keinen Gehwegen vorliegt. Parallel zur Bahnhofstraße existiert östlich der Bahnlinie eine Alternativstrecke mit beleuchtetem Geh- und Radweg. Zudem sind im Bereich Wilhelmstraße durch unübersichtliche Verkehrsführung und eingeschränkte Sichtverhältnisse für Fußgänger weitere Konfliktstellen identifiziert worden. Im Bereich der Gemeinschaftsschule, genauer an der Zufahrt zum westlichen Parkplatz, müssen sich Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge den Verkehrsraum teilen. Dies führt häufig zu Konflikten zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmern.

In Leopoldshafen wurden insbesondere im Bereich der Hafenstraße, in der mittelfristig Sanierungsmaßnahmen geplant sind, Konfliktstellen zwischen Kraftfahrzeugen und Fußgängern identifiziert. Hier fehlen zum einen größtenteils die Gehwege, zum anderen ist am Knotenpunkt Hafenstraße / Leopoldstraße, insbesondere durch die abknickende Verkehrsführung im Zuge der Leopoldstraße direkt nordwestlich der Einmündung Hafenstraße, nur eine eingeschränkte Sicht auf den übergeordneten Verkehr möglich. Fehlende Gehwege wurden auch im Bereich des Friedhofs Leopoldshafen in der Friedensstraße und in der Blumenstraße sowie im Lise-Meitner-Weg identifiziert.

Die übrige Situation in Eggenstein-Leopoldshafen kann in Bezug auf die für die Schüler zur Verfügung stehenden Gehwege und Fußwegbeziehungen als gut eingeschätzt werden. Eine Übersicht über die verfügbaren und ausreichend breiten Gehwege (grün) sowie die fehlenden bzw. zu schmalen Gehwege (rot) kann der **Anlage 3** entnommen werden. Auf identifizierte Konfliktstellen und die entsprechenden Lösungsvorschläge, die in **Anlage 4** aufgetragen sind, wird im Folgenden näher eingegangen.

Bereich westliche Wilhelmstraße

Grundsätzlich ist der westliche Teil der Wilhelmstraße sowie der südliche Teil der Kirchenstraße, der die Wilhelmstraße mit der Kirchenstraße verbindet, als Konfliktstelle zu nennen. Insbesondere in dem für den Kfz-Verkehr gesperrten Abschnitt, der die Wilhelmstraße mit der Kirchenstraße verbindet, ergeben sich teils gefährliche Situationen für Fußgänger und Radfahrer, wie die folgenden Bilder darstellen.

Abb. 4: Bereich Kirchenstraße, Blickrichtung West

Abb. 5: Bereich Kirchenstraße, Blickrichtung Ost

Abb. 6: Übergang Wilhelmstraße / Kirchenstraße, Blickrichtung Nord

Die Einmündung des Fußweges in die Kirchenstraße östlich der Hausnummer 4 mündet ohne weiterführende Gehwege direkt auf die Straße. Somit ist ein Überqueren der Kirchstraße erforderlich, um die Gehwege auf der Nordseite nutzen zu können. Durch die bestehende Bebauung können Fußgänger und Radfahrer jedoch erst spät erkannt werden. Daher wird empfohlen, östlich und westlich dieser Einmündung das Zeichen 133 StVO „Achtung Fußgänger“ anzubringen. Zusätzlich kann ein Teil der Straße nach Absprache mit der Verkehrsbehörde des Landratsamtes durch z. B. aufkleben von Bordsteinen als Aufstellfläche für Fußgänger umgenutzt werden.

Eine weitere Konfliktstelle in dem Bereich ergibt sich im Zuge der Wilhelmstraße im Bereich zwischen den Hausnummern 6 und 15. Hier liegen Straßenbreiten von bis zu ca. 8,50 m vor. Dafür ist lediglich auf der Südseite der Wilhelmstraße ein Gehweg vorhanden. Eine Querungshilfe zum Wechseln von der nördlichen auf die südliche Straßenseite ist aktuell nicht vorhanden. Fußgängern, die von der östlichen Wilhelmstraße in Richtung Kirchenstraße unterwegs sind, müssen entweder auf der Straße laufen oder den Umweg über den südlichen Gehweg im Zuge der Wilhelmstraße und den westlichen Gehweg im Zuge der Kirchenstraße in Kauf nehmen. Vorschläge für die Lösung dieser Problematik werden darin gesehen, dass bei anfallenden Tiefbauarbeiten die Verkehrsführung im Bereich Wilhelmstraße / Kirchenstraße für Fußgänger durch Anlegen einer Querungshilfe bzw. Errichten und / oder Verbreitern von Gehwegen verbessert wird. Alternativ kann auch als kurzfristige Maßnahme, wie auch in der Kirchenstraße, mit dem Zeichen 133 StVO „Achtung Fußgänger“ und durch eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h in diesem Bereich die Konfliktstelle entschärft werden.

Die nachstehenden Bilder geben einen Überblick über die Situation vor Ort.

Abb. 7: Wilhelmstraße Höhe Hausnummer 13

Abb. 8: Wilhelmstraße Höhe Hausnummer 6

Abb. 9: Übergang Wilhelmstraße / Kirchenstraße

Bereich Gemeinschaftsschule Eggenstein

Wie die nachstehenden Bilder zeigen, ergeben sich in dem Bereich Buchheimer Weg direkt an der Zufahrt zum Parkplatz der Gemeinschaftsschule westlich des Bahnübergangs Konflikte zwischen Fußgängern, Radfahrern und Kfz. Der dort vorhandene Gehweg führt in südliche Richtung des gemeinsamen Geh- und Radwegs, der parallel zu der S-Bahnstrecke verläuft. Schüler, die von der Ortsmitte Eggenstein bzw. von der S-Bahnhaltestelle Eggenstein in Richtung Gemeinschaftsschule laufen, müssen sich den Verkehrsraum mit den auf und den von dem Parkplatz fahrenden Fahrzeugen teilen. Hierdurch entstehen Konflikte, die insbesondere zu Schulbeginn und Schulende häufig festzustellen sind. Erschwerend kommt an dieser Stelle hinzu, dass von der Haltestelle in Richtung Parkplatz ein „Trampelpfad“ entstanden ist, der durch das bestehende Gebüsch führt. Hierdurch können Fußgänger, die von der Haltestelle kommend über diesen Pfad ihren Weg abkürzen, erst spät erkannt werden.

Abb. 10: Fußweg zur Gemeinschaftsschule, Blickrichtung Ost

Abb. 11: Fußweg zur Gemeinschaftsschule, Blickrichtung West

Um diese Problematik zu lösen, wird empfohlen, eine Markierung des Gehwegbereiches von dem vorhandenen Gehweg in Richtung des Buchheimer Weges zur Gemeinschaftsschule aufzutragen. Aufgrund des begrenzten Verkehrsraumes kann zudem eine Einbahnstraßenregelung festgelegt werden, die das Einfahren auf den Parkplatz über die westliche Zufahrt und das Verlassen des Parkplatzes über die östliche Ausfahrt vorsieht. Somit wird der kurze Bereich, der derzeit von Fußgängern, Radfahrern und von Kfz im Zweirichtungsverkehr vom und zum Parkplatz genutzt wird, deutlich entlastet. Da der östliche Anschluss des Parkplatzes an den Sportplatzweg bereits heute ausschließlich als Ausfahrt ausgewiesen ist, sind zusätzliche Verkehrsregelungen nur am westlichen Anschluss anzubringen.

Konfliktstelle Eisenbahnstraße

Im Zuge der Eisenbahnstraße sind im Abschnitt zwischen Bahnhofstraße und Tulpenstraße am östlichen Fahrbahnrand Längsstellplätze ausgewiesen. Dadurch entfällt auf dieser Fahrbahnseite der Gehweg. Ein Ausweichen auf den Gehweg am westlichen Fahrbahnrand ist nur bedingt möglich, da dieser Gehweg teils sehr schmal ist und bei der durchgeführten Ortsbegehung ebenfalls durch parkende Fahrzeuge zugestellt war.

Diese Konfliktsituation ist auf den nachstehenden Bildern festgehalten.

Abb. 12: Eisenbahnstraße Höhe Hausnummer 3, Blickrichtung Nord

Abb. 13: Eisenbahnstraße Höhe Hausnummer 5, Blickrichtung Nord

Im weiteren Verlauf der Eisenbahnstraße in Richtung Norden liegen Gehwegbreiten von maximal ca. 1,10 m vor. Auf diesen Gehwegen wurden teilweise Fahrzeuge abgestellt, sodass die restliche verfügbare Gehwegbreite, wie in den nachstehenden Bildern ersichtlich wird, für Fußgänger kaum nutzbar ist.

Abb. 14: Tulpenstraße Höhe Knotenpunkt Eisenbahnstraße, Blickrichtung West

Abb. 15: Eisenbahnstraße Höhe Spielplatz, Blickrichtung Nord

Möglichkeiten zur Lösung dieses Konfliktes bieten ausschließlich bauliche Maßnahmen. Hier können z. B. die Gehwege komplett zurückgebaut und der Straßenraum als Shared Space ausgewiesen werden, sodass sich Fußgänger, Radfahrer und Kfz den Straßenraum ohne bauliche Trennung wie z. B. Gehwege teilen.

Durch die fehlenden Gehwege im Zuge der Eisenbahnstraße wird empfohlen, die Schüler über den östlich der und parallel zur S-Bahnlinie verlaufenden Geh- und Radweg im Abschnitt zwischen Spöcker Weg und Bahnhofstraße zu führen. Dieser ist beleuchtet, sodass auch im Winter ein gefahrloser Schulweg vorhanden ist.

<u>Bereich südliche Hauptstraße</u>

Der Bereich südliche Hauptstraße bietet an sich kein Konfliktpotenzial. Allerdings ist hier festzustellen, dass im Abschnitt zwischen Siemensstraße und Kirchenstraße keine Querungshilfe vorzufinden ist. Um Schulkindern aus den Wohngebieten westlich der Hauptstraße den Schulweg zu erleichtern, wird empfohlen, im Bereich zwischen Moltkestraße und Hirtenberg eine weitere Querungshilfe zu errichten. Somit ist der Schulweg zur Lindenschule und zur Gemeinschaftsschule über die Moltkestraße möglich, ohne große Umwege in Kauf nehmen zu müssen. Diese Empfehlung wurde im Rahmen der Sanierung

der K 3580 Hauptstraße vom Gemeinderat abgelehnt, sollte jedoch bei erneut anstehenden Baumaßnahmen in diesem Bereich berücksichtigt werden.

Das nachstehende Bild zeigt den möglichen Bereich, in dem die Fußgängerquerung realisiert werden kann.

Abb. 16: Hauptstraße Höhe Moltkestraße, Blickrichtung Nord

Hierzu müssten die vorhandenen Schutzstreifen in dem Bereich der Fußgängerquerung unterbrochen und danach weiter fortgesetzt werden.

<u>Bereich Friedhof Leopoldshafen</u>

Der Bereich der Friedensstraße und der Blumenstraße in Leopoldshafen wird aufgrund fehlender Gehwege als Konfliktstelle eingestuft. Aufgrund der dort vorliegenden Verkehrsbelastungen und des Fußgängeraufkommens in diesem Bereich wird jedoch nicht davon ausgegangen, dass sich eine Gefährdung der Fußgänger ergeben wird. Im Bereich der Friedensstraße müssten sich Fußgänger und Fahrzeuge auf einer Streckenlänge von ca. 30 m die zur Verfügung stehende Verkehrsfläche teilen, bevor Fußgänger den nächstgelegenen Gehweg erreichen. Hierfür steht ihnen eine kleine, jedoch nicht ausreichende Gehwegfläche von ca. 50 cm Breite zur Verfügung. Aufgrund der eben beschriebenen Situation werden für diesen Bereich keine Optimierungsmaßnahmen empfohlen, da das Kosten-/Nutzenverhältnis in diesem Fall nicht gegeben wäre. Allerdings sollte die Entwicklung dieses Streckenabschnittes weiterhin beobachtet und bei Bedarf eingegriffen werden. Eine ähnliche Situation ergibt sich auch in der Blumenstraße. Hier sind auf der

südwestlichen Straßenseite teils keine Gehwege vorhanden. Da aber auch hier nur eine geringe Anzahl an Wohnhäusern betroffen ist und die Strecke bis zum nächstgelegenen Gehweg als sehr kurz eingestuft werden kann, werden auch hier keine Optimierungsmaßnahmen empfohlen.

Bereich Lise-Meitner-Weg

Im Zuge des Lise-Meitner-Weges sind größtenteils beidseitig keine Gehwege vorhanden. Da hier jedoch kein Durchgangsverkehr, sondern nur Anliegerverkehr vorherrscht, wird das Konfliktpotenzial als sehr gering eingestuft. Optimierungsmaßnahmen zum Schutz der Fußgänger werden in diesem Bereich nicht empfohlen.

Bereich Hafenstraße

Im Bereich der Hafenstraße sind größtenteils keine Gehwege vorhanden. Die Hafenstraße ist jedoch nicht nur für den Bewohnerverkehr, sondern auch als Durchfahrtsstraße zum alten Hafen Eggenstein-Leopoldshafen freigegeben. Somit ergibt sich in diesem Bereich ein Konfliktpotenzial zwischen Fußgängern, Radfahrern und Kraftfahrzeugen. Das Konfliktpotenzial wird in den nachstehenden Bildern ersichtlich. Insbesondere an der Fußgängerquerung an der Einmündung Am Südhang können Fußgänger erst spät erkannt werden.

Abb. 17: Hafenstraße, Blickrichtung Süd

Abb. 18: Hafenstraße, Blickrichtung Nord

Durch die abknickende Verkehrsführung im Zuge der Leopoldstraße sind an der Einmündung Leopoldstraße / Hafenstraße teils nur eingeschränkte Sichtverhältnisse gegeben. Somit können andere Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich erst spät erfasst werden.

Es wird empfohlen, die Hafenstraße durch bauliche Maßnahmen zu optimieren. Hierbei ist die Berücksichtigung des vorliegenden Fuß- und Radverkehrs prioritär umzusetzen. Diese Maßnahme ist von der Gemeindeverwaltung Eggenstein-Leopoldshafen nach Fertigstellung der Sanierung des Rheinhochwasserdamms (RHWD) im Zeitraum der nächsten zwei bis drei Jahre geplant.

4.2 Radweganalyse

Im Zuge der Hauptstraße in Eggenstein sind beidseitig Radschutzstreifen ausgewiesen. Diese ermöglichen ein sicheres Führen von Radfahrern im fließenden Verkehr. Abseits von der Hauptstraße sind im untergeordneten Verkehrsnetz weder Radschutzstreifen noch Radwege vorhanden. Da in den untergeordneten Straßen der Wohngebiete jedoch eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ausgewiesen ist, ist es möglich, den Radverkehr im fließenden Verkehr mitzuführen. Hierfür wird für Schulkinder aufgrund der vorliegenden Verkehrsbelastungen jedoch eine Führung über die Moltkestraße oder die Kirchenstraße empfohlen.

In Nord-Süd-Richtung führt, wie bereits erwähnt, parallel zur S-Bahnlinie auf der der Wohnbebauung abgewandten Seite ein gemeinsamer Geh- und Radweg. Dieser ermöglicht einen sicheren Schulweg vom nördlichen Ortsende Leopoldshafen bis zur Gemeinschaftsschule.

5. Schulwegepläne

Insgesamt ergibt sich in der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen eine gute Situation für die entstehenden Schülerverkehre. Sichere Schulwege sind nahezu in der ganzen Gemeinde vorhanden. Ausreichend breite Gehwege und eine Vielzahl an Querungshilfen sorgen dafür, dass Schüler gefahrlos die Schule bzw. ihr Zuhause erreichen können. Hierbei sind in manchen Fällen jedoch kleinere Umwege in Kauf zu nehmen. Die Erreichbarkeit der Schulen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem Fahrrad ist ebenfalls gewährleistet. Entsprechende Wegeverbindungen von z. B. den Haltestellen zu den Schulen sind vorhanden. Für Elterntaxis stehen in der Nähe der Schulen ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Aufgrund des Bringverkehrs zur Grundschule Leopoldshafen entsteht in der Otto-Hahn-Straße jedoch regelmäßig Rückstau, da diese Straße eine Sackgasse ist und keinen Wendehammer bietet. Durch die daraus resultierenden Wendemanöver werden die nachfolgenden Fahrzeuge behindert. Es wird daher empfohlen, die Otto-Hahn-Straße für den Hol- und Bringverkehr zu meiden und stattdessen den nördlich der Schule gelegenen Parkplatz anzufahren. Eine bauliche Maßnahme ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten hierfür nicht möglich. Stattdessen ist denkbar, einen Verkehrsversuch mit Beschilderung Z 250 StVO (Verbot für Fahrzeuge aller Art) in Kombination mit dem Zusatzzeichen Z 1020-30 StVO (Anlieger frei) temporär einzurichten. Bei erfolgreicher Umsetzung ist eine dauerhafte Beschilderung möglich.

Im Anhang befinden sich in den **Anlagen 5** und **6** die Faltpläne für die einzelnen Schulen nach aktuellem Stand der Analyse, die, wie bereits erwähnt, nach Rücksprache mit den Elternbeiräten ggf. noch angepasst werden. Zusätzlich sind auf der „Rückseite“ des Faltblattes auch noch die folgenden, grundsätzlichen Empfehlungen für Eltern bzw. Schüler aufgelistet:

- Beim gemeinsamen Begehen des künftigen Schulweges dem Kind mögliche Gefahren zeigen und ausführlich besprechen.

- Regelmäßig üben, aber das Kind dabei nicht überfordern. Keine unnötige Angst machen und nicht ständig ermahnen, lieber öfter loben.

- Der Schulweg sollte nach sicheren Straßen, ampelgeregelten Kreuzungen und Schülerlotsen ausgerichtet werden. Gehen Sie bei zu querenden Kreuzungen in die Knie – so befinden Sie sich auf Augenhöhe des Kindes und sehen Gefahrenquellen mit den Augen Ihres Kindes.

- Prägen Sie Ihrem Kind klare kurze Merksätze ein, wie „Rot – Stop!“ an Fußgängerampeln oder „Zebrastreifen – warten!“ Diese sind viel schnell abrufbar als lange Erklärungen.

- Besonders bei schlechtem Wetter, bei Dämmerung oder Dunkelheit sollte das Kind helle Kleidung tragen. Damit wird das Kind für andere Verkehrsteilnehmer/innen früher wahrnehmbar.

- Reflektierende Aufkleber oder Aufnäher auf der Schultasche oder der Kleidung erhöhen zusätzlich die Sichtbarkeit für Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer.

- Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es sich auch auf eine grüne Ampel nicht blind verlassen darf und dass es die Fehler anderer Verkehrsteilnehmer mit einkalkuliert.

Eltern werden zudem gebeten, ihr Kind nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen. Ist dies nicht zu vermeiden, wird empfohlen, das Kind in einiger Entfernung von der Schule zum Gehweg hin austeigen zu lassen. Hierfür stehen an der Grundschule Leopoldshafen und an der Gemeinschaftsschule Eggenstein Parkplätze zur Verfügung, die für die sogenannten „Elterntaxis“ genutzt werden können. Halteverbote und Geschwindigkeitsbegrenzungen sollten von den Eltern stets eingehalten werden. Für die Sicherheit während der Fahrt ist es wichtig, die Kinder und sich selbst richtig anzuschnallen.

6. Abschließende Bemerkungen

Es wird darauf hingewiesen, dass die Schulwegepläne in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben werden sollten und detaillierte Hinweise von Eltern oder Schülern auf mögliche Gefahrenstellen oder günstige Schulwege auch im Weiteren willkommen sind.

Für weitere Informationen wird ergänzend auf folgende Literatur verwiesen:

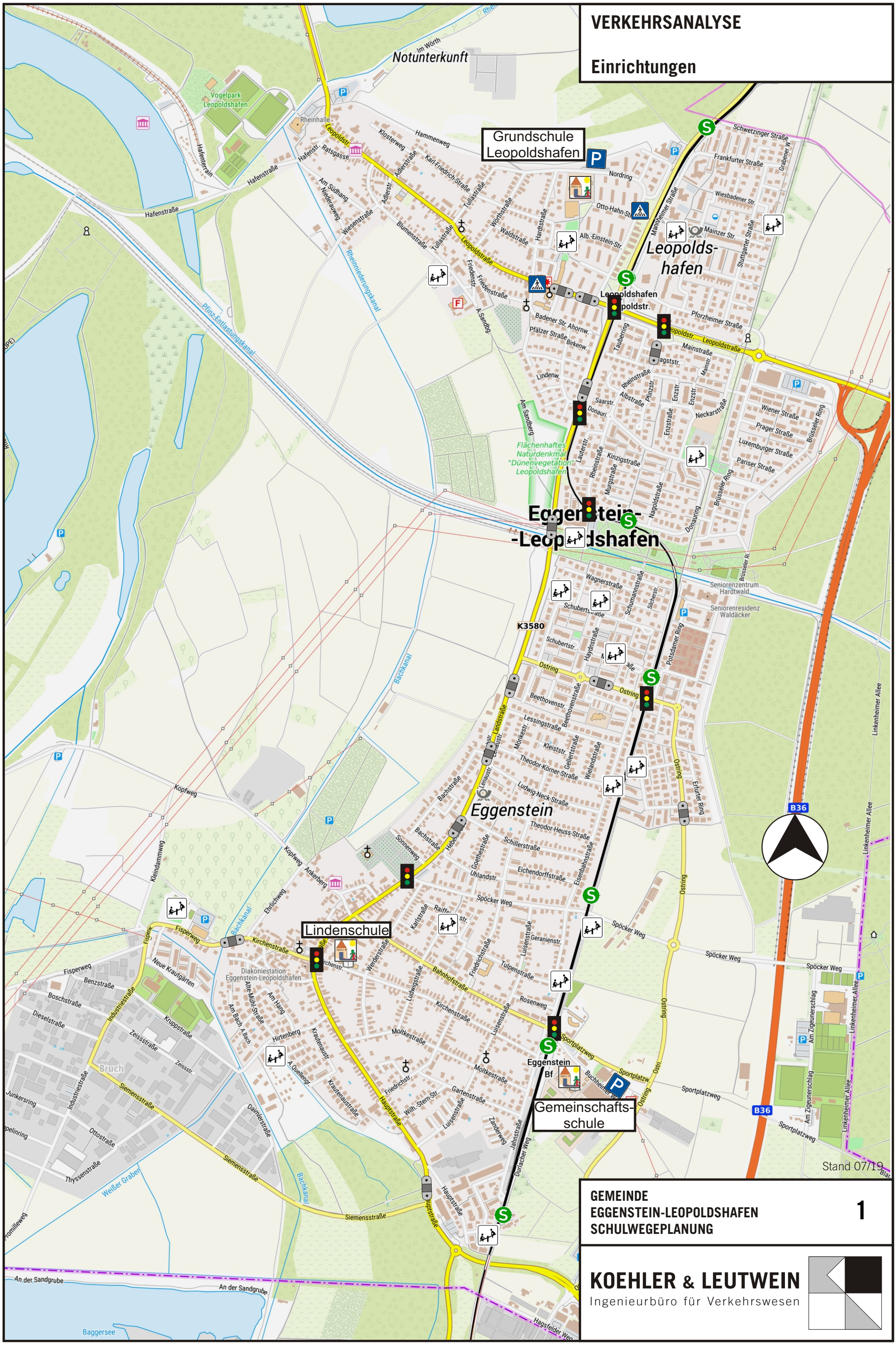
- „Schulwegsicherung – Informationen für Eltern“, Verkehrstechnisches Institut der Deutschen Versicherer, Mai 2004
- „Schulwegepläne leicht gemacht – der Leitfaden“, Bundesanstalt für Straßenwesen, Oktober 2012
- „Schulwegratgeber“, ADAC Verkehrssicherheit

Ingenieurbüro für Verkehrswesen
Koehler & Leutwein GmbH & Co. KG

Datei: RK_Egg-Leo_Schulwegepl_2019-08-01
Datum: 17.11.2021

VERKEHRSANALYSE

Einrichtungen



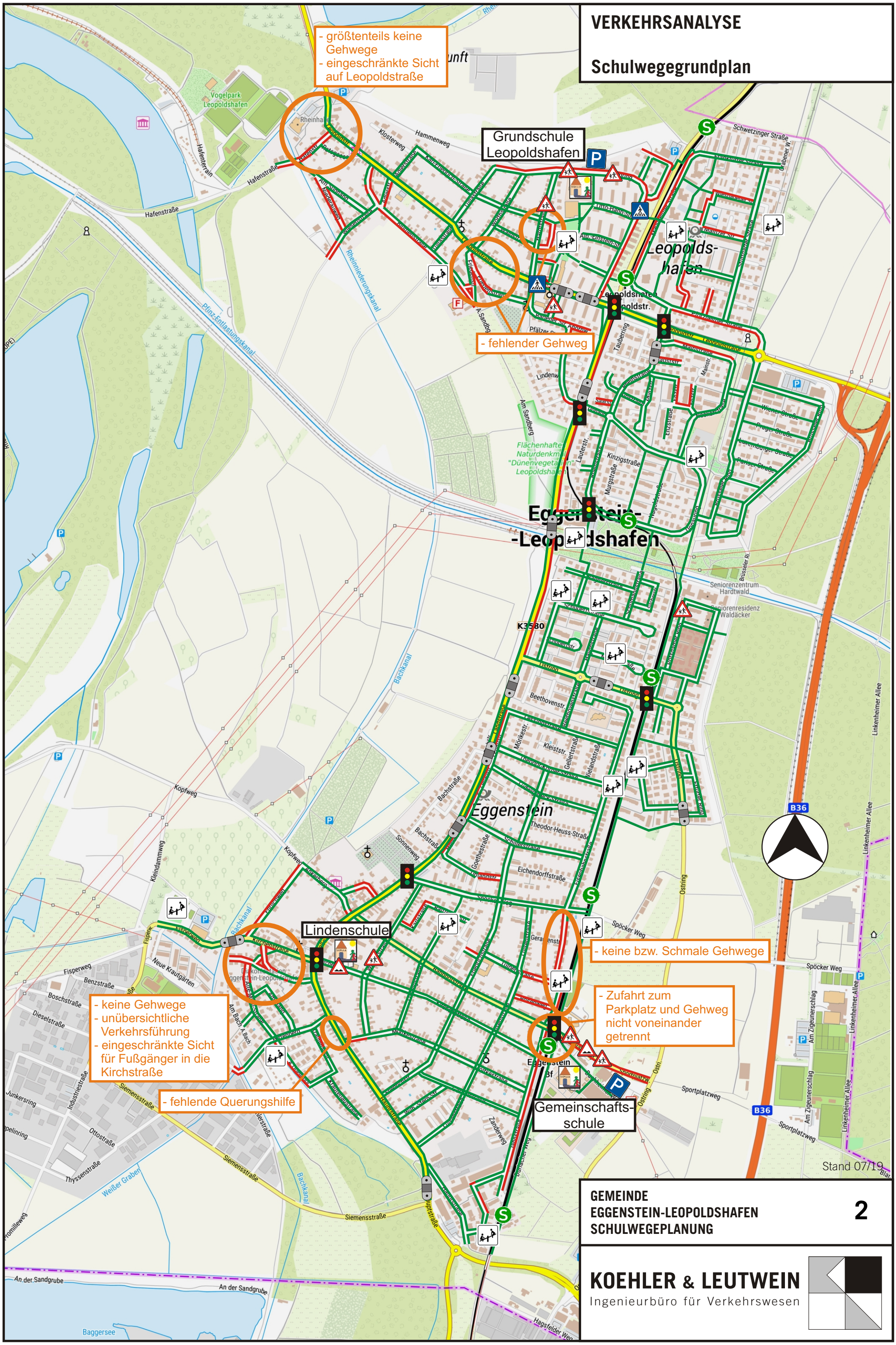
GEMEINDE
EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN
SCHULWEGEPLANUNG

1

KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

VERKEHRSANALYSE

Schulwegegrundplan



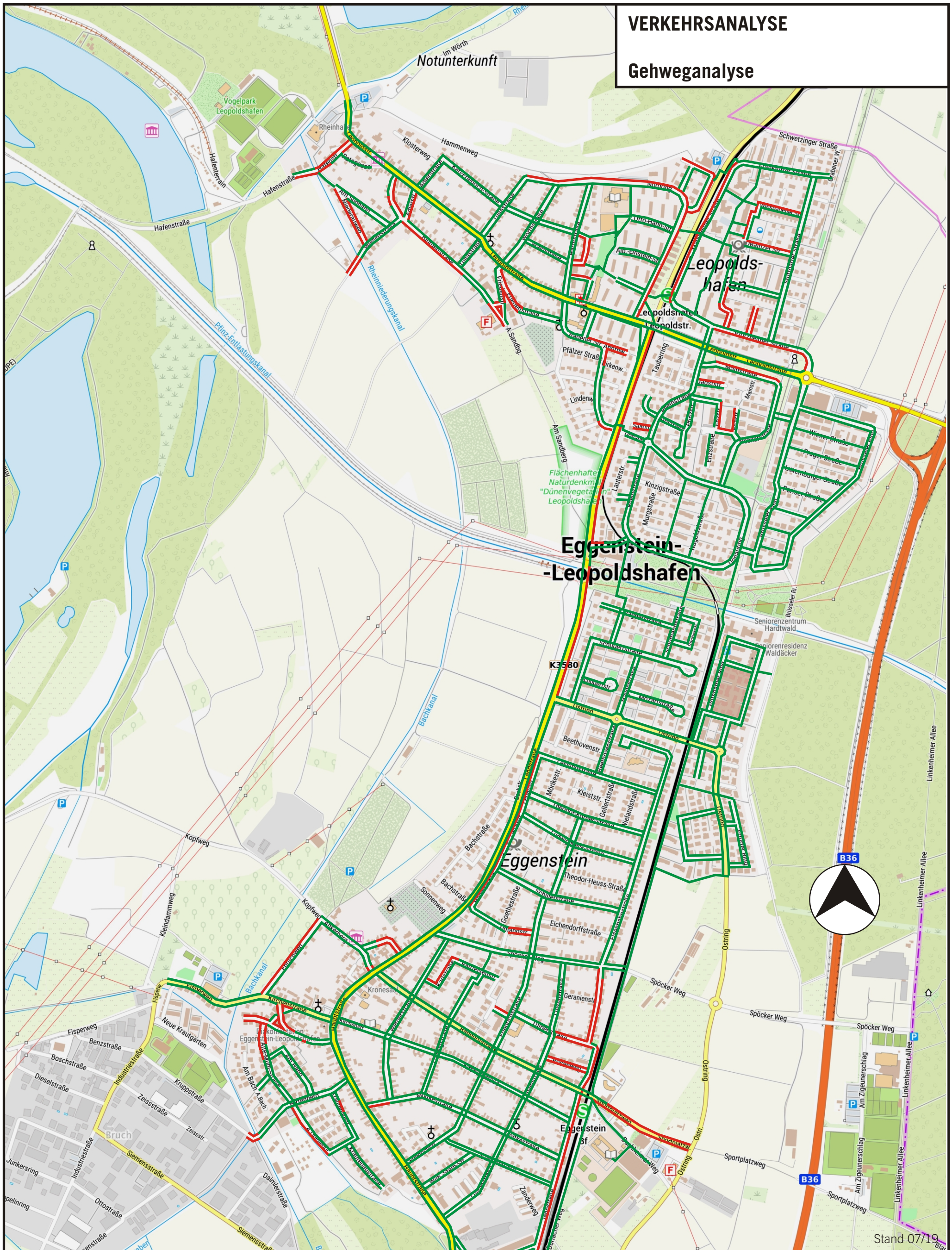
GEMEINDE EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN SCHULWEGEPLANUNG

2

KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

VERKEHRSANALYSE

Gehweganalyse



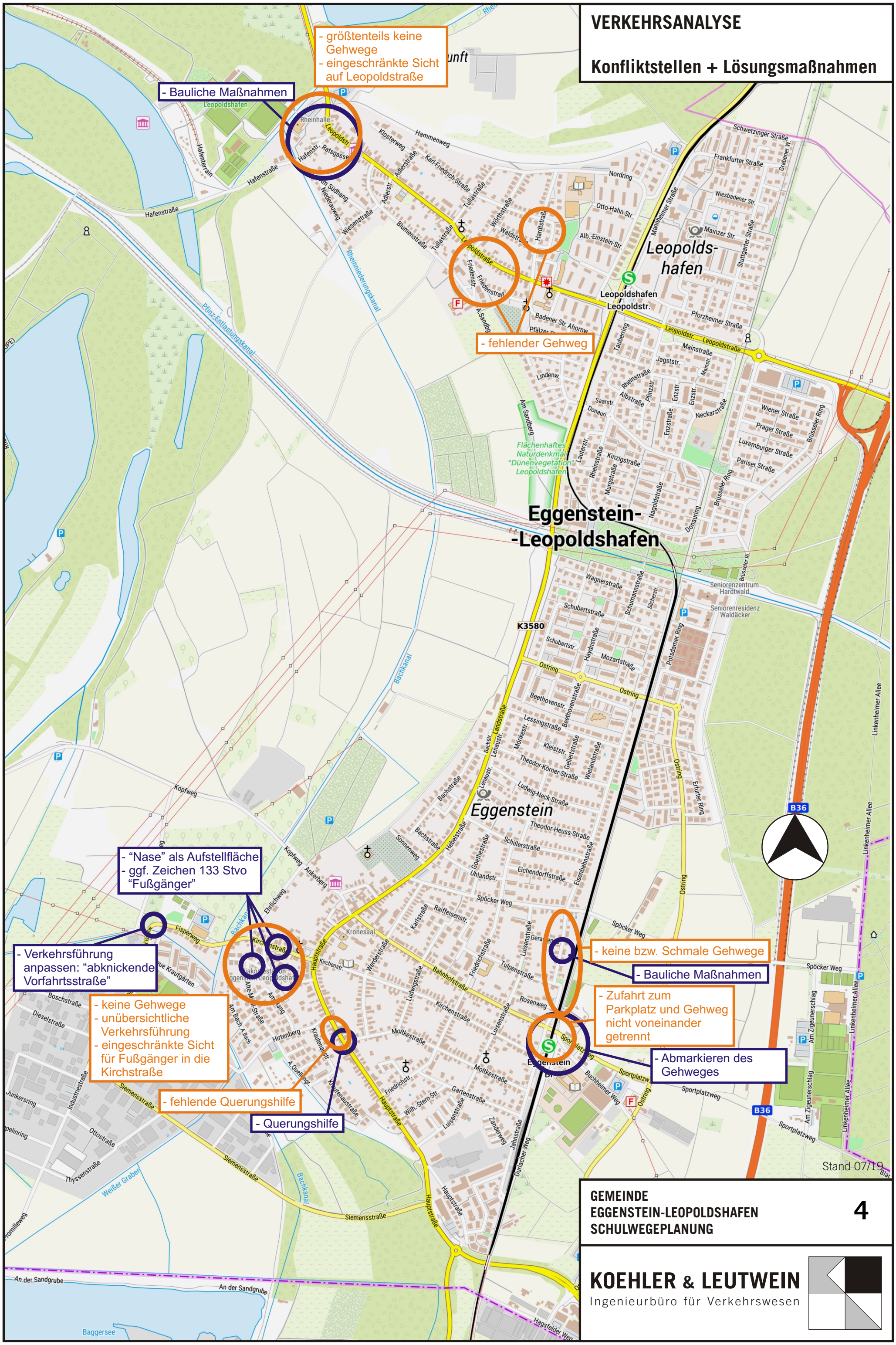
GEMEINDE
EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN
SCHULWEGEPLANUNG

3

KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

VERKEHRSANALYSE

Konfliktstellen + Lösungsmaßnahmen

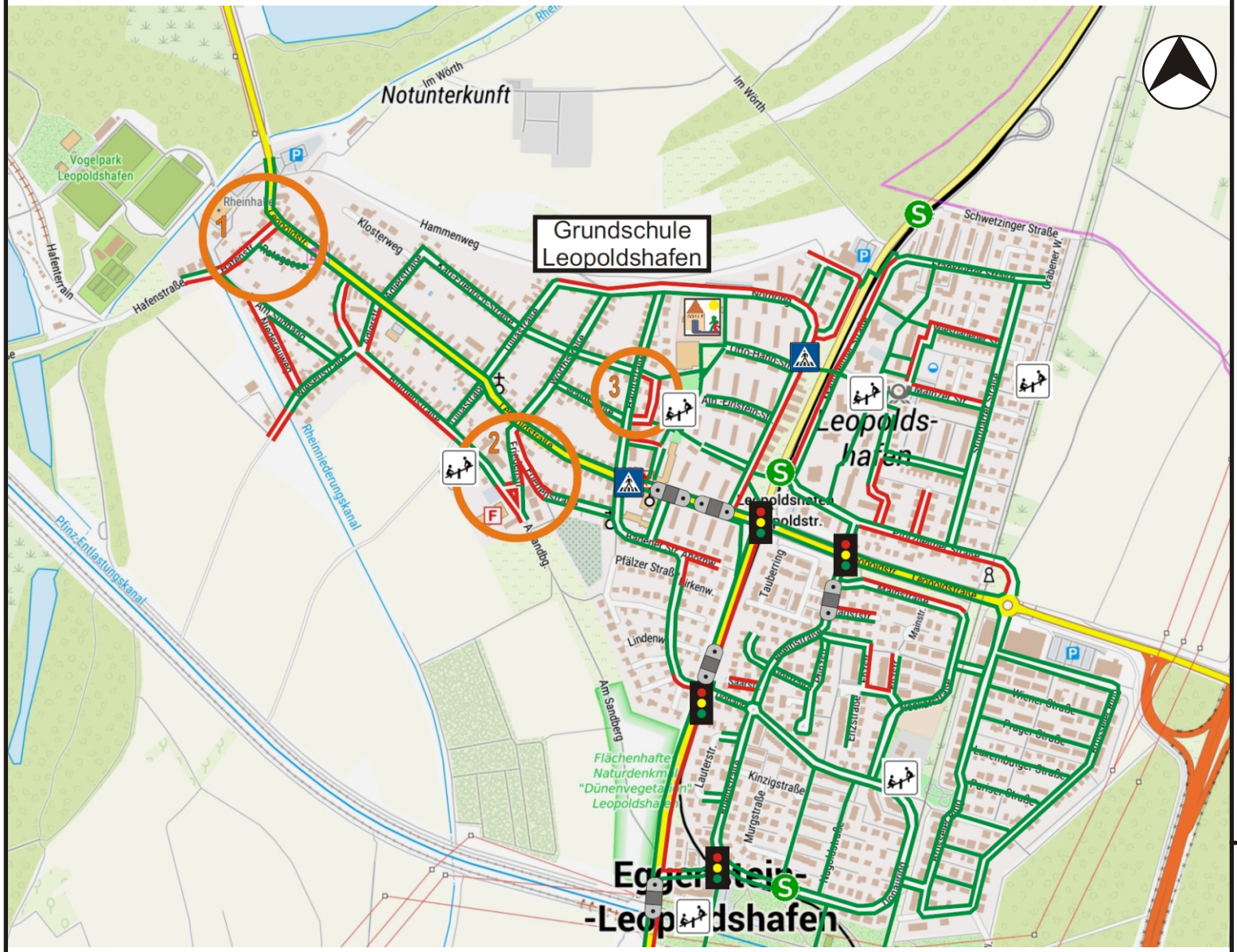


GEMEINDE
EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN
SCHULWEGEPLANUNG

4

KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

SCHULWEGEPLAN
Grundschule Leopoldshafen



Legende

- Schule
- Ampel Bestand
- Querungshilfe
- Zebrastreifen
- Empfohlener Schulweg
- Kein / schmaler Gehweg
- S-Bahnhaltestelle Bestand
- Halte- und Parkmöglichkeit Hol- / Bringverkehr
- Kinderspielplatz

Konfliktstellen

1. Keine Gehwege, eingeschränkte Sicht
2. keine Gehwege
3. keine Gehwege

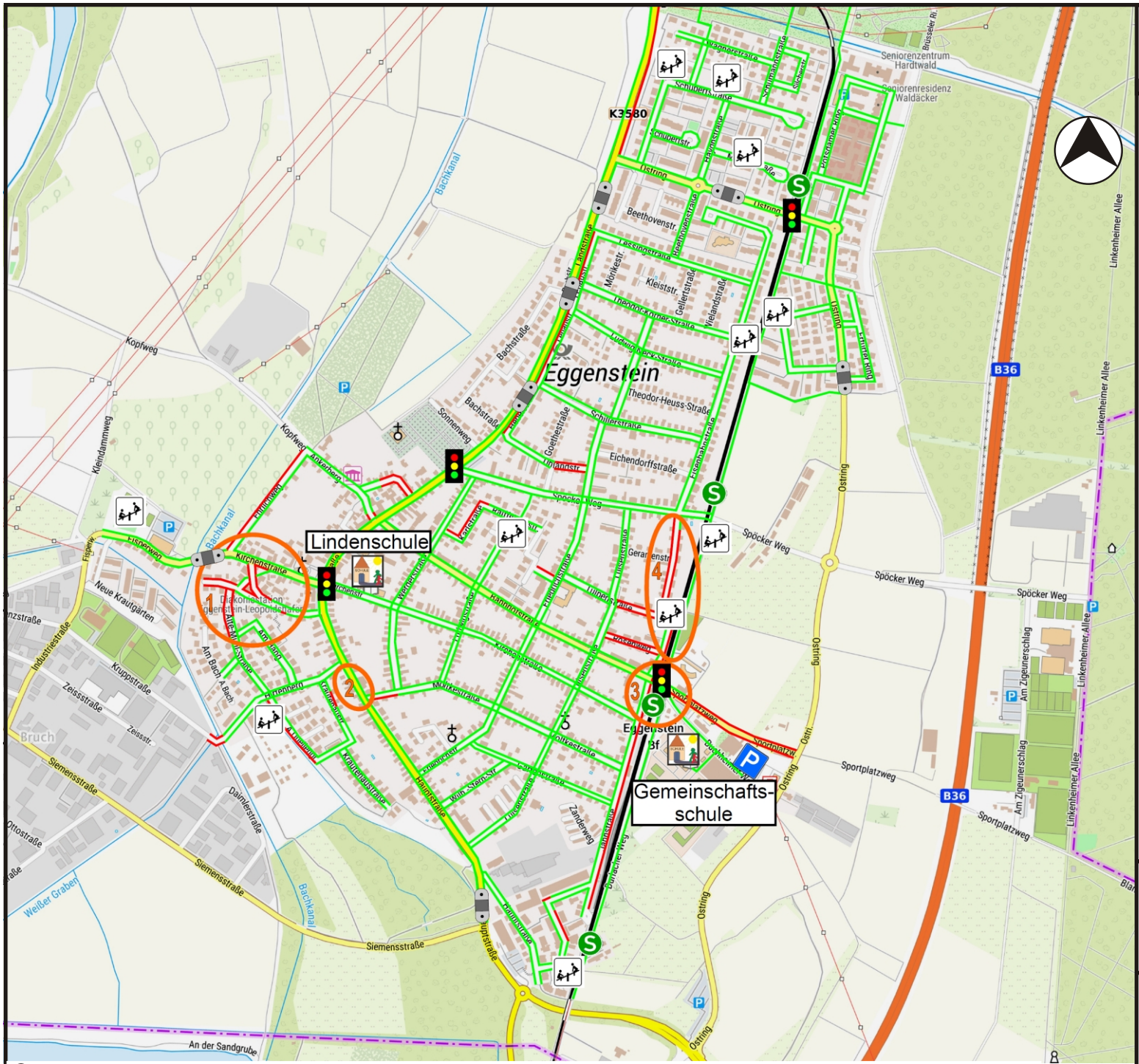
Stand 07/19

GEMEINDE EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN SCHULWEGEPLANUNG

5

KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2017, Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf



© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2017, Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf

SCHULWEGEPLAN

Lindenschule Eggenstein
Gemeinschaftsschule Eggenstein

Legende

- Schule
- Ampel Bestand
- Querungshilfe
- Empfohlener Schulweg
- Kein / schmaler Gehweg
- S-Bahnhaltestelle Bestand
- Halte- und Parkmöglichkeit Hol- / Bringverkehr
- Kinderspielplatz

Konfliktstellen

1. Keine Gehwege, eingeschränkte Sicht, unübersichtliche Verkehrsführung
2. fehlende Querungshilfe
3. gemeinsame Führung von Fußgänger, Radfahrer und Kfz auf Parkplatz
4. keine bzw. schmale Gehwege

Stand 07/19

GEMEINDE EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN SCHULWEGEPLANUNG

6

KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen